

Anlage 1 zur Beschlussvorlage 2021/BV/2337

Empfehlende Stellungnahme der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur

Aufgabenstellung „Archäologisches Landesmuseum“ (ALM)

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock war durch die Fachämter FB BUGA, Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft sowie Hafen- und Seemannsamt über das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Rostock in die Erarbeitung der Aufgabenstellung zum Archäologischen Landesmuseum eingebunden.

Die Verwaltung empfiehlt unter Berücksichtigung nachfolgend aufgeführter Änderung, die Aufgabenstellung zum Archäologischen Landesmuseum in vorliegender Form zu bestätigen.

Im Übrigen wurden die fachlichen Anforderungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock berücksichtigt.

Änderungsvorschlag zur Anlage 2 Entwurf Aufgabenstellung Planungswettbewerb ALM:

Seite 7

Abschnitt A.4 Erläuterungen Plangebiet

Unterabschnitt Größe und Abgrenzung, zweiter Absatz

alt:

Diese Sichtachsen sind aus der Stadthistorie heraus begründet und zwingend in angemessener Form freizuhalten. Die maximale Ausdehnung des Wettbewerbsgebiets in Richtung Osten ist durch die Ostseite der Wokreuter Straße begrenzt. Der Hochbau kann maximal bis in die Mitte der Wokreuter Straße hineinragen. Die Auswirkungen auf die Sichtachsen sind dabei schlüssig nachzuweisen.

neu:

Diese Sichtachsen sind aus der Stadthistorie heraus begründet und zwingend in angemessener Form freizuhalten. Die maximale Ausdehnung des Wettbewerbsgebiets in Richtung Osten ist durch die Ostseite der Wokreuter Straße begrenzt. Der Hochbau kann maximal bis an die westliche Bebauungskante/Bauflucht der Wokreuter Straße ragen.

Dementsprechend ist das Wettbewerbsgebiet (siehe Anlage 3) ebenfalls anzupassen.

Begründung:

Das Freihalten dieser Sichtachse aus städtebaulicher Sicht ist zwingend notwendig. Ein Verbauen dieser Sichtachse mit dem prägenden Endpunkt Wasser konterkariert alle bisherigen städtebaulichen und denkmalrechtlichen Ziele der Stadt und insbesondere auch das Ziel der Anbindung des Innenstadtbereichs an die Warnow.